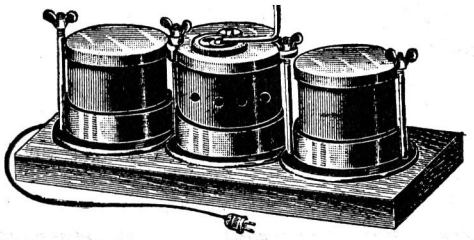
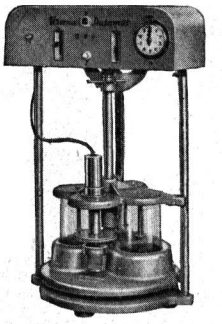


Die Entwicklung der REINIGUNGSMASCHINE

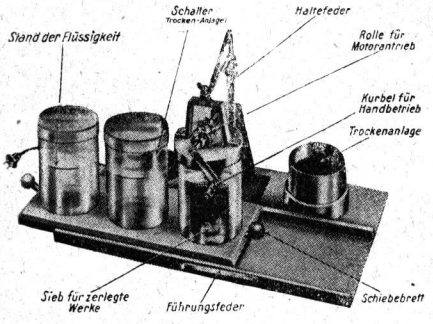


Noch nicht zwei Jahrzehnte sind vergangen, daß die erste Kunde von der maschinellen Reinigung aus Amerika zu uns drang. Sehr skeptisch betrachtete sie der Uhrmacher, er konnte sich kaum vorstellen, daß seine mühsame Arbeit von der Maschine ebenso gut oder gar besser verrichtet werden sollte.

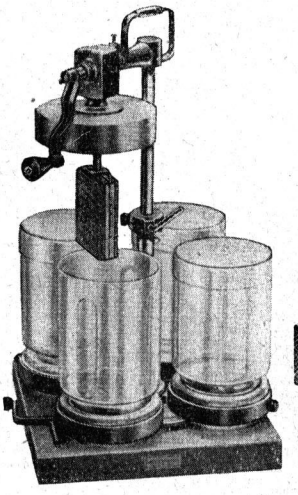
Und doch war es so! — In ganz kurzer Zeit konnte keine Werkstatt mehr ohne diesen Helfer sein. Eine wesentliche Erleichterung der Arbeit und obendrein eine wesentliche Verbesserung der Arbeit war die Folge.

Ein Rückblick auf die schon beachtliche Reihe von verschiedenen Modellen ist wahrlich interessant genug, und die alljährliche Tagung in Frankfurt sei Anlaß genug, einmal vom ersten Versuch bis zur ersten automatischen Reinigungsmaschine die unterschiedlichen Konstruktionen zu betrachten.

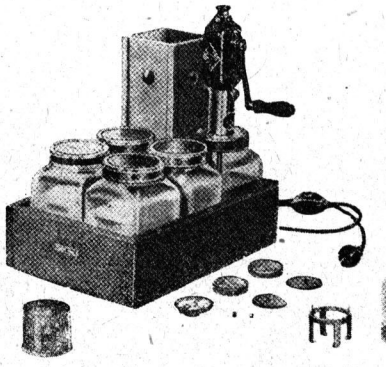
Obgleich die „Urema" sofort mit Motorantrieb auf dem Markt erschien, gab es doch aus Ersparnisgründen gleich mehrere Reinigungsmaschinen für den Handbetrieb.



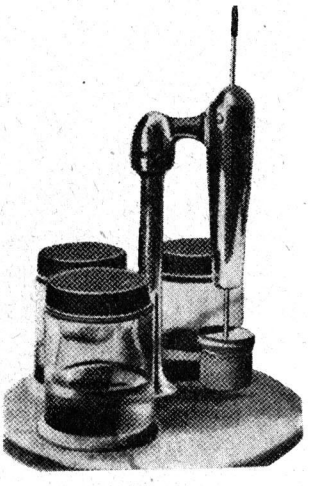
Nimdi (frühe Form)



Nimdi II (Jacob)



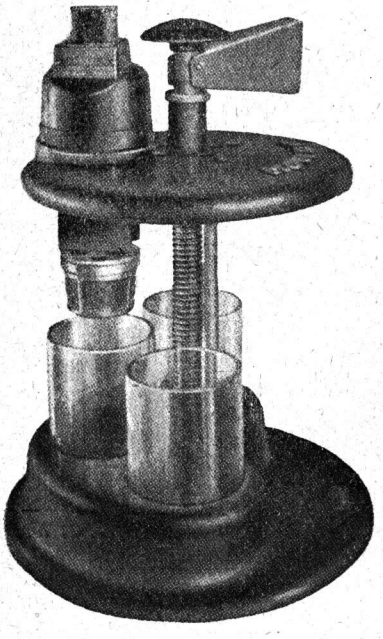
Flume 6000 (jetzige Ausführung)



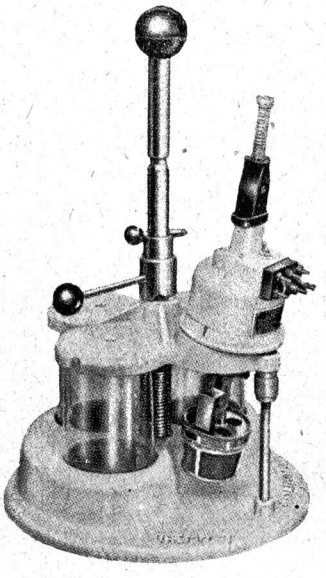
Putzi Kaufmann-Kufstein

Reinigungsmaschinen für Handbetrieb

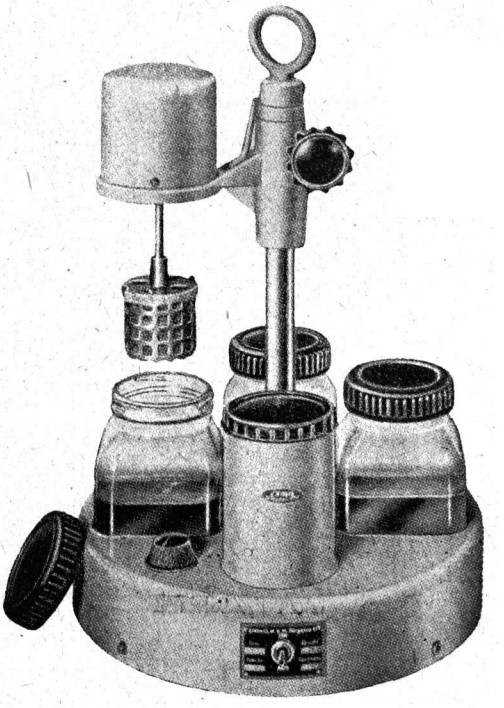
Es ist sehr bezeichnend, zu beobachten, daß auch diese Modelle immer noch oder sogar wieder absolut ernst zu nehmen sind — mehr als vordem: denn die Entwicklung der Reinigungsmaschine ging von der schnellen Umdrehung inzwischen ab und dank den verbesserten Reinigungslösungen ist das energische Durchspülen der Teile keineswegs mehr nötig.



Moderma



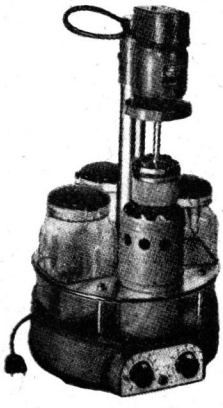
Urema



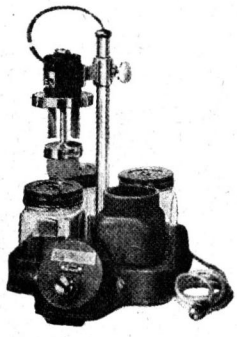
Elma

Deutsche Reinigungsmaschinen neuer Form

Die modernen Reinigungsmaschinen mit Motorantrieb sind daher fast ausnahmslos heute mit einem Widerstand versehen, der es ermöglicht, die Umdrehungsgeschwindigkeit des Reinigungskorbes stark herabzusetzen. Während uns die deutschen Modelle vertraut sind, überraschen die ausländischen Konstruktionen oft durch originelle Gestaltung der Maschinen, bedingt durch einen anderen Gedankengang, sei es wegen der Bedienung oder sei es wegen der einfacheren Herstellung.

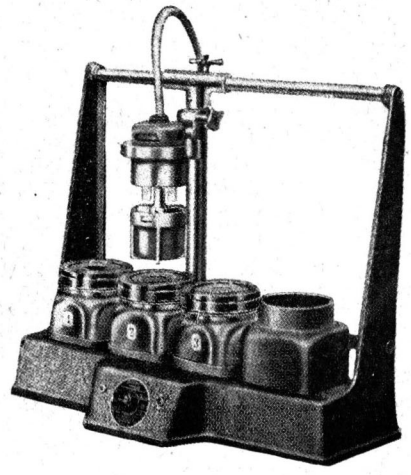


Golay-Buchel, Lausanne



Roth Frères, Genf

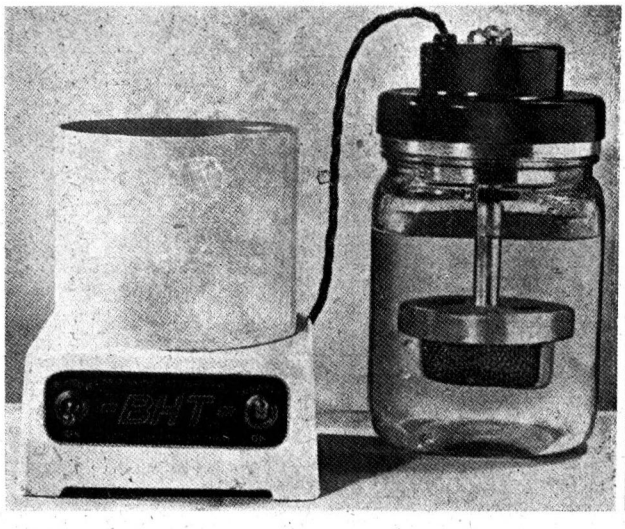
Monnier, Biel

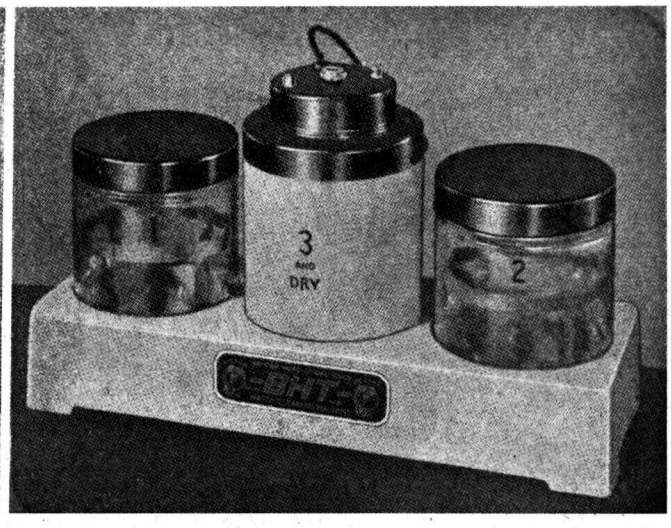


Bergeon, Le Locle

Schweizer Reinigungsmaschinen

Auch die englischen Modelle sind praktisch durchdacht und sehr ökonomisch konstruiert; oft ist die „Trockenröhre" mit dem Heizkörper gleichzeitig Aufbewahrungsort für die Reinigungslösung im Glasgefäß, dabei kann diese auch hierdurch erwärmt verwendet werden, um ihre Wirksamkeit zu erhöhen.



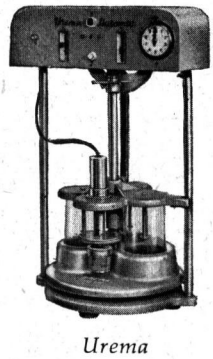


Englische Reinigungsmaschinen

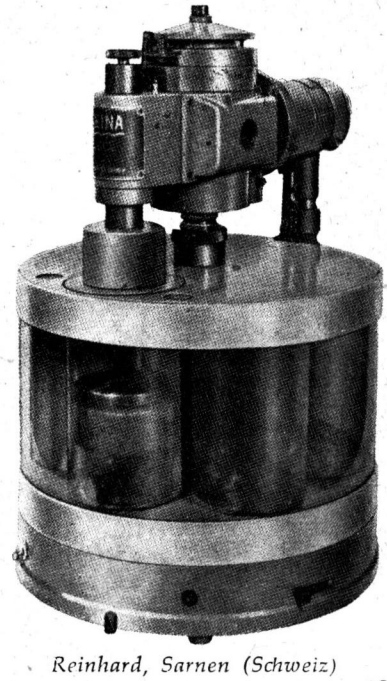
Der einstweilen letzte Schritt in der langen Entwicklungsreihe ist die automatische Reinigungsmaschine, die zuerst von Reinhardt in der Schweiz gebaut wurde und nun auch einen deutschen Nachfolger in der *Urema-Automat* gefunden hat. Die Werkstätten, die bereits eine solche automatische Reinigungsmaschine angeschafft haben, sind selbst überrascht über die Leistungserhöhung ihrer Mitarbeiter.

Automatische Reinigungsmaschinen

Denn während vordem der Arbeiter neben der Maschine bleiben mußte oder kaum eine andere Arbeit in Angriff nehmen konnte, ist jetzt die Zeit der Reinigung völlig frei für andere Beschäftigung, man vermag sogar die Zeit der Mittagspause oder nach Feierabend usw. zu überbrücken und auf diese Weise noch nutzbringend zu verwenden. Und während im Laden sich ein gutes „Geschäft" abwickelt, reinigt der „Roboter der Uhrmacherwerkstatt" die Reparatur fertig zum Zusammensetzen.



Urema



Reinhard, Sarnen (Schweiz)